

Bitter: Förderverein sagt Laasphe Altstadtfest ab

Entscheidung steht: Mangel an Bereitschaft zur Mitarbeit im Vorstand

vö **Bad Laasphe**. Das ist ganz bitter für Bad Laasphe: Nach der Absage des Rad-Aktionstages „Lahntal Total“ muss die Lahnstadt einen zweiten Nackenschlag in Sachen Großveranstaltungen verkraften. Denn der Förderverein Altstadtfest Bad Laasphe hat am Dienstagabend das Traditionsfest in der Altstadt für 2012 definitiv abgesagt, zum ersten Mal seit 33 Jahren. „Es ist richtig, die Mitgliedsvereine haben sich in einer Abstimmung darauf verständigt, in diesem Jahr mit dem Altstadtfest auszusetzen“, bestätigte der Vorsitzende Michael Biesenthal entsprechende SZ-Informationen gestern Abend auf Anfrage.

Die Gründe dafür sind nach Informationen unserer Zeitung in erster Linie darin zu suchen, dass es einen gravierenden Mangel an Bereitschaft zur Mitarbeit im Vorstand gibt. Kaum jemand ist offenbar willens, Verantwortung zu übernehmen. Michael Biesenthal ist ein höflicher, nicht nachtragender Mensch und formulierte es entsprechend zurückhaltend: „Es hat in den vergangenen Jahren immer wieder Stimmen gegeben, die ein neues Konzept für das Altstadtfest gefordert haben. Nur: Mit unserer Personalstärke war das nicht zu leisten. Nun besteht ja die Möglichkeit, etwas Neues auf die Beine zu stellen.“

Michael Biesenthal ließ durchblicken, dass er nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung gestanden habe. Das Problem: „Es ließ sich kein Nachfolger finden. Das galt im übrigen auch für andere Vorstandsämter.“ Der Vorsitzende legte aber großen Wert auf die Feststellung, dass die Absage nur für dieses Jahr gelte und weder auf finanziellen, noch auf organisatorischen Diskrepanzen basiere. Und: „Der Wille ist da, das Altstadtfest fortzusetzen.“ Es werde auch Ende August 2012 eine Veranstaltung geben, nur eben nicht in der bekannten Größenordnung.

Er habe, so Michael Biesenthal, bereits seit geraumer Zeit die Erfahrung gemacht, dass viele Vereine „personell hinten gegen sind“. Das deckt sich mit SZ-Recherchen. Wie die Heimatzeitung erfuhr, sollen bereits einige am Altstadtfest beteiligte Vereine ihre Helfer hinter der Theke honoriert haben, weil sonst keine Freiwilligen mehr zu finden waren. Und dies, obwohl ein größtmöglicher Erlös eigentlich allen Mitgliedern eines Vereins zugute kommen sollte.

Für das Altstadtfest ist dies nach der „Zitterpartie“ aus 2011, als die Veranstaltung ebenfalls auf sehr dünnem Eis stand, zunächst das vorläufige Aus. Hoffentlich nicht für immer.



Altstadtfest-Atmosphäre, wie die Besucher sie lieben. Darauf muss Bad Laasphe allerdings in diesem Jahr verzichten. Archivfoto: bw